

In neuem alten Glanze

Gasometer-Konstruktion wird saniert



Der Gasometer ist, neben dem Rathaus, das Wahrzeichen von Schöneberg. Ab Mitte des Jahres soll die Stahlkonstruktion saniert werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich ein Jahr in Anspruch nehmen. **Reinhard Müller**, Vorstandsvorsitzender der EUREF AG, hat das Unternehmen Sandstrahl Schuch GmbH aus Görlitz mit den Arbeiten betraut.



In Vorbereitung auf die anspruchsvolle Sanierung der Gasometer-Konstruktion, wurden bereits umfangreiche Untersuchungen durchgeführt und Ausführungskonzepte erstellt. Zur Bearbeitung des knapp 80 Meter hohen Gasometers wird zunächst ein Gerüst aufgebaut, das im Laufe der Bauzeit um das Bauwerk „wandert“. Zur

Reduzierung der Schallemission wird das Gerüst mit speziellen Schallschutzpaneelen verkleidet. **Reinhard Müller**: „Wir wollen während der Sanierung die Anwohnenden auf der Roten Insel und die Beschäftigten auf dem Campus so wenig wie möglich mit Baulärm belästigen.“

Innerhalb der so entstehenden Einhausung wird der alte Anstrich mit einem umweltfreundlichen Strahlmittel aus Schmelzkammerschlacke entfernt. Nach der Entrostung wird ein neuer mehrschichtiger Korrosionsschutz, der speziell für die Verwendung auf historischen, genieteten Stahlkonstruktionen geeignet ist, appliziert.

Um dem Innovationsklima, gepaart mit dem Umweltschutzgedanken des EUREF-Campus Rechnung zu tragen, erfolgt die Erzeugung der zum Strahlen und Spritzen erforderlichen Druckluft nicht, wie auf gleichartigen Baustellen üblich, mit Diesel-Kompressoren, sondern unter Einsatz von innovativen Elektro-Kompressoren ohne CO₂-Emissionen.



Geschäftsführer **Thomas Schuch** leitet das Unternehmen in zweiter Generation. Er ist Vorstandsmitglied der Landesgütegemeinschaft Instandsetzung von Betonbauwerken Sachsen und Sachsen-Anhalt e.V. und verfügt über umfangreiche Erfahrungen bei der Erhaltung von historisch wertvollen Bauwerken aus Stahl, Beton

und Stein. Mit Stolz verweist Thomas Schuch auf zahlreiche Referenzen in Berlin. Von der Reichstagskuppel über die innere Stahlkonstruktion der Neuen Nationalgalerie bis zum Treppenaufgang in der Siegestsäule wurden prominente Wahrzeichen Berlins von seinem Unternehmen erfolgreich instandgesetzt. Aktuell ist die Sandstrahl Schuch GmbH in Berlin am U-Bahnhof Spittelmarkt tätig und mit der Metallrestaurierung an der ehemaligen amerikanischen Botschaft beauftragt. Nun kommt ein weiteres bedeutendes Wahrzeichen hinzu – der Gasometer auf dem EUREF-Campus.

Nicht nur in Berlin war das Unternehmen bislang tätig, sondern im ganzen Land. So wurde beispielsweise die längste stählerne Eisenbahnbrücke Deutschlands, die Eisenbahnhochbrücke über den Nord-Ostsee-Kanal in Rendsburg, saniert, die in ihrer Bauweise, genietete Stahlkonstruktion, Höhe und Feingliedrigkeit mit dem Schöneberger Gasometer vergleichbar ist.

Der Gasometer wird also im nächsten Jahr in neuem alten Glanze über Schöneberg erstrahlen.

Ed Koch